

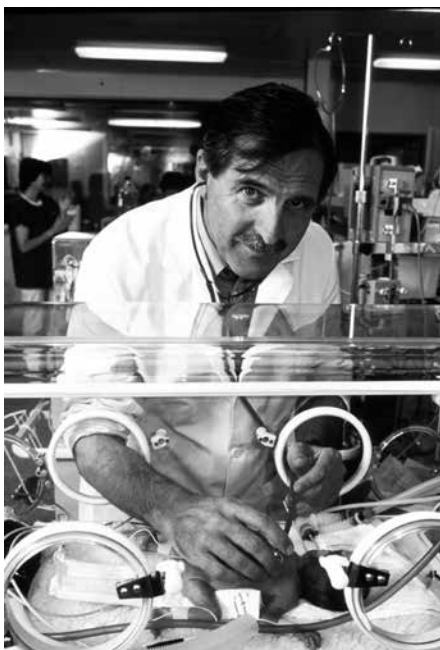
Die Schweizerische Gesellschaft für Neonatologie stellt sich vor

Marion Mönkhoff, Zollikerberg

Die Schweizerische Gesellschaft für Neonatologie (SGN) ist eine junge Gesellschaft – die Gründungsversammlung fand am 4.4.1995 in Neuchâtel statt. Zuvor gab es die Schweizerische Neonatologie-Gruppe, die in den vorangegangenen 25 Jahren in lockerer Formation bereits die Anliegen der Neugeborenen in der Schweiz vertrat. Organisiert von Professor Gabriel Duc, damals Direktor der Klinik für Neonatologie am Universitätsspital Zürich, fanden halbjährliche Versammlungen mit neonatologischen Fortbildungen, ab 1983 regelmässig an den verschiedenen Kliniken für Neonatologie in der Schweiz statt.

Wer ist die SGN

Mit der Gründung der SGN wurde aus der eher informellen Gruppe ein Verein – mit Statuten, entsprechenden personellen Funktionen und wohldefinierten Zielen. Erster Präsident war Professor Gabriel Duc, weitere Gründungsmitglieder waren Hans Ulrich Bucher, damals noch Oberarzt an der Klinik für Neonatologie des Universitätsspitals Zürich, Emilio Bossi (Bern), Christian Kind (St. Gallen), Michel Berner (Genf), Adrien Moessinger (Bern), und Claire-Lise Fawer (Lausanne). In den folgen-



Prof. G. Duc – erster Präsident der SGN.

den Jahren engagierten sich viele Neonatologen, die bis heute die Neonatologie in der Schweiz geprägt haben und weiter prägen – darunter Jean Leopold Micheli (Lausanne), Hubert Fahnenstich (Basel), Bernard Laubscher (Neuchâtel), Andreas Malzacher (St. Gallen), Anita Truttmann (Lausanne), Martin Stocker (Luzern) und Georg Zeilinger (Aarau). Sie alle waren mindestens 4 Jahre im Vorstand aktiv, manche sind es heute noch, wie Thomas Berger (Luzern), Riccardo Pfister (Genf), Matthias Roth-Kleiner (Lausanne), Romaine Arlettaz Mieth (Zürich), Sven Schulzke (Basel) und Mathias Nelle (Bern).

Ziele und Anliegen

Seit ihrer Gründung verfolgt die SGN folgende Ziele: Sie fördert die Neonatologie in der Schweiz und trägt dazu bei, die Qualität der Neugeborenenbetreuung zu verbessern, indem Arbeitsgruppen zur Erarbeitung von nationalen Richtlinien zu den brennenden Themen der Neonatologie eingesetzt werden. Ebenfalls im Sinne der Qualitätssicherung wurde die CANU (*Committee for the Accreditation of Neonatal Units*) gegründet, die einen Katalog von Qualitäts- und Strukturkriterien für Neonatologieabteilungen erarbeitet hat, mit dem Ziel, diese in verschiedene *Levels of Neonatal Care* einzuteilen und damit sicherzustellen, dass die nötigen Ressourcen zur qualitativ hochstehenden Betreuung der kleinen Patienten vorhanden sind.

Mit Start4Neo entstand ein nationales Konzept für ein *Skill Lab* zur Reanimation von Neugeborenen, das allen an der Primärversorgung von Neonaten beteiligten Berufsgruppen eine gute Trainingsmöglichkeit der Ernstsituation bietet.

Die SGN engagiert sich vielfältig: In der Ausbildung für Humanmediziner hat die Neonatologie einen festen Stellenwert. Die Grundlagen sind in Modulen mit Fallbeispielen digital aufgearbeitet (www.egone.ch). Für die Weiterbildung zum Schwerpunkt Neonatologie ist über die Jahre in enger Zusammenarbeit mit SIWF und FMH ein sehr strukturiertes und anspruchsvolles Curriculum gewachsen, das

an der Neonatologie interessierten Kinderärzten eine nicht nur theoretisch, sondern auch klinisch praktisch fundierte Weiterbildung bietet. Die enge Vernetzung mit der Perinatalmedizin und Geburtshilfe wurde intensiviert, um eine optimale und umfassende Betreuung bereits ab der Schwangerschaft zu erreichen, vor allem auch im Grenzbereich der Überlebensfähigkeit zwischen 22 und 26 Schwangerschaftswochen.

Gleiches gilt für die Synergien mit der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin SGI, mit der sich viele Berührungspunkte ergeben, vor allem auch im Zusammenhang mit der Planung und Umsetzung der Hochspezialisierten Medizin (HSM) im Bereich Neugeborenenintensivpflege an 9 Level III Perinatalzentren in der Schweiz.

Des Weiteren fördert die SGN die Forschung in der Neonatologie – inhaltlich, aber auch mit diversen Grants und Preisen (Prix Fred Bamatter und Milupa Fellowship Award), die Forschungsvorhaben monetär unterstützen. Mit der Sammlung der nun bereits seit Oktober 2000 erscheinenden *«Case of the month»* ist unter Regie von Professor Thomas Berger ein reichhaltiges Archiv von über 200 spannenden neonatologischen Fallvorstellungen mit grossem wissenschaftlichem Wert entstanden, welches auf der Webseite der Gesellschaft einsehbar ist.

Auch die finanziellen Belange des kleinen, aber anspruchsvollen und kostenintensiven Faches Neonatologie wollen unterstützt und gewahrt sein – die Umstellung auf Fallpauschalen und alle damit verbundenen Herausforderungen stehen im Focus einer speziell dafür eingesetzten Arbeitsgruppe.

Ein weiteres Anliegen der SGN ist es, die Interessen der Neugeborenen in der Öffentlichkeit zu vertreten. Vernetzung ist grossgeschrieben – innerhalb der Gesellschaft unter den Mitgliedern, aber auch interprofessionell und international.

Das jüngste Wirkungsfeld der SGN ist die Humanitäre Neonatologie: Verschiedene Mitglieder engagieren sich seit vielen Jahren in verschiedenen Entwicklungsländern Asiens und Afrikas in der Neonatologie. Aus persönlichen Einzelinteressen und -einsätzen entstand eine Plattform auf der Homepage der SGN, die ein Forum zum Informationsaustausch bietet, Einblick in die einzelnen Projek-

te gewährt und Interessierten die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme und gegebenenfalls zur Mitarbeit in einem der vorgestellten Projekte öffnet. Die SGN vergibt einmal pro Jahr, erstmals im Januar 2018, einen «*Humanitarian Neonatology Award*», der einem ausgewählten Projekt finanzielle Förderung zukommen lässt.

Wen diese Zeilen neugierig gemacht haben, der kann sich über die SGN auf der Webseite www.neonet.ch genauer über uns informieren – die Mitgliedschaft ist offen für Ärzte, Pfle- gende, Hebammen und andere Berufsgrup- pen, die regelmässig in der Betreuung von Neugeborenen involviert sind.

Korrespondenzadresse

Marion Mönkhoff
Spital Zollikerberg
Trichtenhauserstrasse 20
8125 Zollikerberg
marion.moenkhoff@spitalzollikerberg.ch

Der Autor hat keine finanzielle Unterstützung und keine anderen Interessenskonflikte im Zusammenhang mit diesem Beitrag deklariert.